

Inhaltsverzeichnis

Niemitzsch und das „alte Land“	3
---	----------

<< Kegelschiebende Geister in der Wenzelsburg | **Niederlausitzer Volkssagen** | Das „heilige Land“ bei Niemitzsch >>

Niemitzsch und das „alte Land“

Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862, T. II, Nr. 215

„**Niemitzsch** (Niempsi) bei **Guben** war eine Burgwarte und ward schon zu Zeiten des von **Ludwig dem Deutschen** an der Serbengrenze angesetzten Grafen **Thakulf** erbaut. Nachher gehörte es den **Markgrafen Gero**, welche daselbst ihren Sitz hatten und es mit allen Zubehörungen über hundert Jahre besaßen. Diese Zubehörungen bestanden aus den Dörfern: Pozdicum (Pobsen ?), Gotheruna (Göttern), Bezdicz (Bösiß, Beitzsch), Gozewa (Jetzschko), Lepi und Tamarini (Döbern?), welche zusammen einen Flächenraum von 7000 Hufen Landes enthalten. Als Gero die **Niederlausitz** besiegt und mit der Ostmark vereinigt hatte, wurde dieser Gau zum Unterschiede von dem eroberten Lande das „alte Land“ genannt, welcher Name sich noch bis auf den heutigen Tag im Munde des Volkes erhalten hat.

Vor diesen Zeiten wurde das „alte Land“ von dem Zwergvolke der Heinchen bewohnt.

Quellen:

- *Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben*, gesammelt und zusammengestellt von **Karl Gander**, Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

sagen, gander, volkssagenguben, v2a

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:330._niemitzsch_und_das_alte_land&rev=1708612692

Last update: **2025/01/30 10:20**

